

Gemeinde Voltlage

06.06.2018

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Rates**
am **Mittwoch, dem 06.06.2018**
in der **Gaststätte Overberg Weese**
(VO-Rat/019/2018)

Anwesend:

Bürgermeister/in
Herr Norbert Trame

Ratsmitglied
Herr Uwe Ahrens
Herr Hermann Dreising
Herr Josef Egbert
Herr Alexander Feye
Herr Michael Gohmann
Herr Christoph Hölscher
Frau Sonja Sall
Frau Mechthild Wessel
Herr Berthold Wulfern

Protokollführer/in
Frau Hildegard Schockmann

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Udo Urmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Norbert Trame eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 07. März 2018

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Norbert Trame berichtet wie folgt:

- Am 28.06.2018 findet in der Samtgemeinde ein Pressetermin mit dem Landrat i.S. Start Breitbandausbau statt. Anschließend beginnen dann die Bauarbeiten in Höckel mit der Aufstellung eines neuen Verteilerkastens.
- Die Abnahme der Schulstraße wegen Ablauf der Gewährleistungsfrist hat stattgefunden. Die festgestellten Mängel wurden in einem Begehungsprotokoll festgehalten.
- Der Auftrag zur Ausführung der Erschließungsmaßnahme Außenanlagen „Barrierefreies Wohnen Küsterstraße“ wurde in der letzten Ratssitzung an die Fa. GaLaBau Emsland als günstigste Anbieterin zum Gesamtpreis von 100.079,89 € vergeben.
- Die Voltlager Internetseite ist in einigen Bereichen „aufgearbeitet“ worden. Das Schullied ist jetzt fest eingebaut. Außerdem wird der Button Vereinsschaufenster regelmäßig mit aktuellen Veranstaltungen dargestellt.
- Bürgermeister Trame berichtet ausführlich über die explosionsartige Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners in Voltlage. Begünstigt durch den Klimawandel breiten sich diese Raupen immer weiter aus und können durch die giftigen Brennhaare über Jahre eine gesundheitliche Gefahr darstellen. Bei Fund auf öffentlichem Grund ist die Gemeinde für die Beseitigung verantwortlich. Auf jeden Fall entfernt werden sollen die Nester im Bereich von Kindergarten, Schule, Bushaltestellen, Kinderspielflächen, Wohngebieten und stark frequentierten öffentlichen Plätzen. An allen anderen bekanntgewordenen Stellen/Bäumen wurden Warnschilder aufgehängt. Bisher wurden in Voltlage schon über 20 Nester entfernt, die Kosten liegen pro Nest bei 130 – 150 €. Das Zeitfenster zur Bekämpfung mit Chemikalien ist sehr begrenzt (14.-22. KW) und sehr abhängig von der Wetterlage. Eine chemische Bekämpfung kann das Problem mindern und muss ggfls. im Laufe

eines Bestandslebens mehrfach, teilweise in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren wiederholt werden. Auf jeden Fall sollten nur Spezialfirmen aus dem Bereich der Schädlingsbekämpfung mit der Beseitigung beauftragt werden.

4. Berichte aus den Ausschüssen

Für den Ausschuss Dorfentwicklung/Dorferneuerung berichtet Ausschussvorsitzender Hermann Dreising:

- Die letzten Vorbereitungen zur Kirmes in Verbindung mit dem 60-jährigen Schuljubiläum am 17.06.2018 laufen. Plakate und Werbetafeln sind verteilt, Flyer gehen diese Woche raus. Die Cafeteria wird vom Gemeinderat unter Mithilfe von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat organisiert.
- Die Gemeindefahrradtour zur Schlagerparty des Weeser Sports findet am 06.07.2018 statt. Start ist um 18.30 Uhr vom Schulvorplatz.

Ausschussvorsitzende Mechthild Wessel berichtet aus der letzten Sitzung des Ausschusses Familie, Bildung, Soziales:

- Die Vereine und Verbände haben ihre Aktionen für die Ferienspaßaktion sehr gut vorbereitet, so dass schnell ein hervorragendes Programm zusammengestellt werden konnte. Seitens der Gemeinde wird folgendes angeboten: zwei Fahrten zum Tuchmachermuseum nach Bramsche mit der Linie 610, eine Fahrt zum Linusbad Lingen sowie das Happy Ending am 17.08.2018.
- An der ersten Jugendkonferenz der Samtgemeinde Neuenkirchen im offenen Bereich der Overbergschule haben ca. 60 Jugendliche teilgenommen. Die Ausarbeitungen der Jugendlichen zu den verschiedenen Themenbereichen wurden den Ratsvertretern zum Abschluss der Konferenz vorgestellt.

Josef Egbert als Ausschussvorsitzender des Ausschusses Planen, Bauen, Umwelt berichtet:

- Auf dem Kirchvorplatz wurden in der Zwischenzeit Poller umgestellt. Der Übergang direkt am Kriegererehnenmal ist jetzt im ersten Teil versperrt. Gerade an dieser Stelle war die Einsicht in die Overbergstraße wegen der Kirchenmauer unübersichtlich und gefährlich.
- Bei einer Begehung der Straßen Sterthauk und Pius wurden einige Mängel festgestellt. In der kommenden Woche findet deshalb ein Treffen mit der bauausführenden Firma statt. Die Gewährleistung endet erst in zwei Jahren.
- In der letzten Ausschusssitzung wurde über die Straßenausbaubeitragssatzung diskutiert. Das Rechnungsprüfungsamt hat bemängelt, dass der Anliegeranteil mit 25 % zu niedrig festgesetzt ist und deshalb angepasst werden sollte. Die Ausschussmitglieder haben entschieden, das Thema vorerst ruhen zu lassen, da z. Zt. keine Ausbaumaßnahmen anstehen.
- Die diesjährige Splittaktion wurde in Kooperation der SG Fürstenau mit der SG Neuenkirchen ausgeschrieben. Die Firma aus dem letzten Jahr hat den Auftrag wieder erhalten. Bis zum 19.09. müssen die Arbeiten erledigt sein, sonst kommt auf die Firma eine Vertragsstrafe zu.

5. Beschluss über die Abschnittsbildung im Rahmen des Ausbaues und der Abrechnung der Gemeindestraße "Pius"
Vorlage: 00/193/2018

Die Gemeindestraße „Pius“ in Voltlage wurde 2016 von der Einmündung des „Sterthaukes“ Richtung Norden auf ca. 0,2 km und nach Südwesten auf ca. 1,1 km Länge bis zur Gabelung in die „Moorriede“ bzw. „Auf den Witten“ ausgebaut.

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises hat die Abrechnung der Straßenausbaumaßnahme „Pius“ nach der Beitragssatzung der Gemeinde Voltlage in Verbindung mit dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG) geprüft. Die Gemeinde Voltlage hat die Abrechnung dieser Maßnahme im Rahmen von Ablöseverträgen vor Entstehung der Beitragspflicht (wie rechtlich erforderlich) vorgenommen. Nach Mitteilung des RPA ist aufgrund der Gesetzeslage bzw. nach herrschender Rechtsauffassung ein sogenannter „Abschnittsbildungsbeschluss“ des Rates zu fassen, da die Straße „Pius“ nur zu einem Teil ausgebaut wurde. Da der restliche Abschnitt der Gemeindestraße „Pius“ bei einer Förderzusage des Landes ebenfalls ausgebaut werden soll, hätte der Rat nach Ansicht des RPA seinerzeit den Beschluss zur Abschnittsbildung fassen müssen. Sofern die Gemeinde keinen Ratsbeschluss herbeiführt, sind die Ausbaurkosten bis zur vollständigen Herstellung des Wirtschaftsweges (in ganzer Länge) von der Gemeinde vorzufinanzieren. Mit dem Abschnittsbildungsbeschluss kann die Vorfinanzierung vermieden werden und Abschnitt für Abschnitt abgerechnet werden. Da es sich hierbei um eine formelle Voraussetzung für die rechtmäßige Erhebung von Straßenausbaubeiträgen bzw. den Abschluss von Ablöseverträgen handelt, kann dieser Beschluss nachgeholt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig, für den Wirtschaftsweg „Pius“ von der Einmündung des „Sterthaukes“ Richtung Norden auf ca. 0,2 km und nach Südwesten auf ca. 1,1 km Länge bis zur Gabelung in die „Moorriede“ bzw. „Auf den Witten“ einen Abschnitt zu bilden, um den Aufwand gesondert abzurechnen.

6. Dorferneuerung Voltlage

6.1. Ablehnungsbescheid Jahnstraße

Mit Bescheid vom 19.04.2018 wurde auf die beantragte DE-Maßnahme Jahnstraße (1. Platz im genehmigten DE-Plan) von der ArL ein Ablehnungsbescheid erteilt. Bürgermeister Trame hat sich nach den Gründen erkundigt, die zu dieser Ablehnung führten. Laut Genehmigungsbehörde hat diese Maßnahme nicht genug Punkte im Ranking erreicht. In diesem Jahr haben sich die Förderschwerpunkte etwas geändert, außerdem ist der Bundeshaushalt noch nicht genehmigt, so dass weniger Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

6.2. Private Maßnahmen

Dem ArL liegen derzeit zwei Anträge zur Förderung von Privatmaßnahmen vor.

6.3. Neuantrag Dorferneuerung

Zum 15.09.2018 besteht die Möglichkeit, einen neuen Antrag zu stellen. Um die Angelegenheit nochmal konkret durchzusprechen, findet am 19.06.2018 ein Treffen mit Herrn Bendig vom Amt für regionale Landesentwicklung Weeser-Ems (ArL), dem Planer Herrn Bührmann, der Samtgemeinde und der Gemeinde in Voltlage statt.

Beschluss

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Gemeinderat einstimmig, in jedem Fall zum 15.09.2018 gemeinsam mit der Samtgemeinde erneut einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die DE-Maßnahme „Erneuerung Jahnstraße mit Parkplätzen“ bei der ArL einzureichen.

7. Bauvorhaben AGV am Ankumer Damm

7.1. Informationen über ein Gespräch mit dem Landkreis Osnabrück

Diesbezüglich fand am 08.05.2018 ein Gesprächstermin beim Landkreis statt. Anwesend waren Herr Röwekamp sowie weitere Mitarbeiter des Landkreises, Herr Bernhold von der Landwirtschaftskammer, Fachbereichsleiter Reinhold Ricke vom Bauamt Samtgemeinde, BM Trame sowie die Bauherren Michael Kruse und Christine Gärke.

Im Vorfeld haben die Bauherren ihr Gesamtprojekt (Gewächshaus für Mikroalgenproduktion, Biogasanlage, Aufbereitungsanlage) bereits den umliegenden Anliegern und in einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. An der Info-Veranstaltung nahmen ca. 300 Interessierte teil, größtenteils auch aus der weiteren Umgebung.

7.2. Empfehlungen der Landwirtschaftskammer und des Landkreises

Nach neuester Rechtsauffassung ist es zweifelhaft, ob Gewächshäuser im Außenbereich als privilegiert anzusehen sind. Herr Bernhold empfahl daher, für das Vorhaben der Antragsteller im Rahmen einer Bauleitplanung eine Flächennutzungsplanänderung und die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Ausweisung als Sondergebiet durchzuführen.

Der Landkreis Osnabrück hat bereits im Vorfeld über die Bauvoranfrage für das Gewächshaus positiv entschieden. Herr Röwekamp teilte dazu mit, dass auch ein Baugenehmigungsverfahren zu dem Gewächshaus zu einem positiven Bescheid führen würde. Die Bauantragsteller (Herr Kruse und Frau Gärke) erklärten, dass es absolut notwendig ist, auch eine Genehmigung für die Biogasanlage und die Aufbereitungsanlage zu bekommen.

7.3. weitere Vorgehensweise

Folgende Vorgehensweise wurde vereinbart:

1. Die Antragsteller AGV beantragen die Baugenehmigung für das Gewächshaus.
2. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird der Bauantrag zu der Aufbereitungsanlage und Biogasanlage gestellt.
3. Die Gemeinde Voltlage wird dann gemeinsam mit der Samtgemeinde Neuenkirchen einen F-Plan und einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufstellen, um Rechtssi-

cherheit für das Bauvorhaben zu erlangen. Voraussetzung hierfür ist die Zustimmung der einzelnen Gremien (SG-Rat und Gemeinderat).

Beschluss

Sobald die Voraussetzungen zur weiteren Vorgehensweise (siehe 1 – 3) vorliegen und die Bauanträge genehmigt sind, kann das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in Abstimmung mit der Samtgemeinde die erforderlichen Planungen voranzubringen. Die Planungskosten sind vom Antragsteller zu übernehmen. Dies ist in einem städtebaulichen Vertrag zu vereinbaren, in dem auch die Wegführung für die Anlieferung und Abfuhr geregelt wird.

8. Bebauungsplan Nr. 20 "Gewerbegebiet südlich Mühlenort" - Sachstandsbericht

Die Aufstellung des o.g. B-Planes zur weiteren Ausweisung von Gewerbeflächen am Mühlenort wurde in der Ratssitzung am 08.12.2017 beschlossen. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann hat den Planungsauftrag erhalten und bereitet die Unterlagen für die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Träger öffentlicher Belange vor. Die Grundflächenzahl soll auf 0,8 (GRZ) und die Geschossflächenzahl auf 1,0 (GFZ) festgelegt werden. Als Eingrünungsmaßnahmen sollen im vorderen Bereich entlang der Gemeindestraße Mühlenort ein **3,0 m** breiter Grünstreifen (privates Grün) angelegt werden. Der Grünstreifen ist auf Privatgrund anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Im südlichen Teil des Plangebietes ist ein **5 m** breiter Grünstreifen (privates Grün) festzusetzen. Auf dem Grünstreifen soll Magerrasen angesät werden. Es sollen ausdrücklich keine Bäume und Sträucher angepflanzt werden. Für die Zuwegung der Gewerbefläche ist ein 10,0 m breiter Streifen frei zu halten, wobei zum gegenwärtigen Zeitpunkt die anzulegende Auffahrt noch nicht konkret bestimmt werden kann. Außerdem soll im Bebauungsplan im östlichen Teil des Grundstücks ein **10,0 m** breiter Streifen frei gehalten werden als Zufahrt zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen, die sich südlich des geplanten Gewerbegebietes befinden. Im B-Plan ist somit ein Überwegungsrecht zugunsten der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen (Eigentümer Karl Hülsmann) festzusetzen.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

9. Errichtung von Zäunen

9.1. Bushaltestelle Kütke

Der Holzzaun (ca. 32 m) zwischen der Busspur und dem Grundstück Kütke ist marode und muss erneuert werden. Ein Stabgitterzaun ist gegenüber einem Friesenzaun aus Holz erheblich länger haltbar und pflegeleichter. Familie Kütke ist bereit, sich zu einem Drittel an den Kosten zu beteiligen.

Beschluss

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Gemeinderat einstimmig, hier einen Metallzaun aufzustellen. Voraussetzung ist, dass Familie Kütke sich vereinbarungsgemäß zu einem Drittel an den Kosten beteiligt. Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, Angebote über einen Stabgitterzaun einzuholen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

9.2. Spielplatz Kleiner Esch

TOP 9.2 – Spielplatz Kleiner Esch

Der Holzzaun hinter den Grundstücken Hölscher-Mohs usw. ist defekt und stellt eine Gefahr für Kinder dar. Der Verwaltungsausschuss beschließt, den Zaun abbauen zu lassen. Zurzeit ist der Spielplatz von den verschiedenen Grundstücken durch die Hecken der Anlieger abgetrennt. Sollte dies irgendwann nicht mehr der Fall sein, kann hier immer noch ein neuer Zaun aufgestellt werden.

10. Baumaßnahme Küsterstraße - Sachstandsbericht

Bis auf die Asphaltierungsarbeiten, die im Juli vorgenommen werden sollen, sind die Bauarbeiten fertiggestellt. Die Kosten für die Buchenhecke fallen etwas höher aus, da wegen der Vegetation auf Heckenpflanzen mit Ballen zurückgegriffen werden musste. Außerdem wurde ein zusätzlicher Baum gepflanzt und mehr Mutterboden benötigt. Rund 2.000 € wird die Baumaßnahme dadurch teurer. Die Abnahme der Baumaßnahme wird am 13.06.2018 stattfinden.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

11. Haushaltsentwicklung 2018 - Sachstandsbericht

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Osnabrück hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 mit Verfügung vom 09.05.2018 genehmigt.

Bürgermeister Trame berichtet, dass der Kassenbestand der Gemeinde Voltlage derzeit rd. +444.000€ beträgt. Auch zeichnet sich ab, dass sich die Gewerbesteuer weiter positiv entwickeln wird. Von diesem Kassenbestand müssen allerdings die Umlagen noch wieder abgeführt werden.

12. Wünsche und Anregungen

Die Parkplätze auf dem gemeindeeigenen Parkplatz am Friedhof und die Durchfahrt sind recht eng zusammen. Ratsmitglied Mechthild Wessel hat schon mehrfach festgestellt, dass das Herein- und Herausfahren gerade älteren Menschen oft Probleme bereitet. Da auf der einen Seite zwei Hecken hintereinander stehen, könnte eine davon evtl. entfernt werden. Bürgermeister Trame und Wegebauausschussvorsitzender Josef Egbert werden die Angelegenheit prüfen.

13. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage von Zuhörern zu verschiedenen Spielplätzen in Voltlage teilt Bürgermeister Norbert Trame folgendes mit:

- Der Spielplatz Strotwiesen „ruht“ vorerst. Es werden keine neuen Spielgeräte aufgebaut. Der Platz wird aber weiterhin in Ordnung gehalten.
- Für den Spielplatz „Kleiner Esch“ wurde eine Nestschaukel angeschafft.
- Am Spielplatz „Neuenkirchener Straße“ wurde eine Buchenhecke gepflanzt. Außerdem wird auch dieser Spielplatz mit einer Nestschaukel ausgestattet.

Zuhörer Markus Knuf bemängelt, dass trotz Parkverbots entlang der Overbergstraße gegenüber der Kirchenmauer geparkt wird (besonders während der Messzeiten). Teilweise ist ein Durchkommen für größere Fahrzeuge hier nicht bzw. schwer möglich. Gerade im Hinblick auf Rettungsfahrzeuge sollte man die Bevölkerung auf die Einhaltung des Parkverbotes in diesem Bereich nochmal ausdrücklich hinweisen.

Zum Bauvorhaben AGV werden von mehreren Zuhörern Fragen gestellt (gesundheitliche

Risiken, Verkehrsaufkommen, finanzielles Risiko für die Gemeinde), die Bürgermeister Trame soweit möglich beantwortet.

Abschließend dankt Bürgermeister Norbert Trame allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt gegen 22.30 Uhr die Sitzung.

gez. Norbert Trame

Norbert Trame
Bürgermeister

gez. Hildegard Schockmann

Hildegard Schockmann
Protokollführer/in